

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. | **Chocoladen, Cacaos Desserts.**
 Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Begabungsbücher
 Die bei uns erschienenen Begabungsbücher sind von den besten Autoren verfasst und enthalten die neuesten Nachrichten über die Begabungsbücher. Sie sind in deutscher Sprache verfasst und eignen sich für die Begabungsbücher. Die Begabungsbücher sind in deutscher Sprache verfasst und eignen sich für die Begabungsbücher.

Anzeigen-Zeit
 Die Anzeigen-Zeit ist in der Regel von 1 bis 2 Uhr. Die Anzeigen-Zeit ist in der Regel von 1 bis 2 Uhr. Die Anzeigen-Zeit ist in der Regel von 1 bis 2 Uhr.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
 Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

DIABOLO
 das neue Pariser Sportkreisel-Spiel in allen Ausführungen in größter Anzahl von den einfachsten bis zu den feinsten.
 Hoflieferant **B. A. Müller, Prager Str. 32/34.**

Aug. Reinhardt
 9 Seestraße 9.
 Bewährte Präzisions- und kurante Uhren.
 Spezialität: Eigenes Fabrikat.
 Lager feinsten Uhrketten und Ringe.

Ullrichs Pianinos
 sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.
 1. Fimaleische Straße 1 (am Pirnaischen Platz).

Heinr. Meyers Medizinisch-Dorsch-Lebertran beste Marke, von Kindern gern genommen, in Flaschen zu 3 Mk. 30 Pfg., 1 Mk. 75 Pfg., 1 Mk. und 50 Pfg. Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Katzenjagd Witterung: Trocken, heiter.
 Der Kaiser gab seine besondere Freude über die Teilnahme des Königs Friedrich August an der Dresdner Tagung des Deutschen Schiffschiffersvereins zu erkennen.
 Prinz Johann Georg nahm gestern an der Trauerfeier für Geh. Hofrat Dr. Erbsheim teil.
 Geh. Rat Dr. Köster eröffnete gestern als Regierungsvertreter die Ausstellung der Friseur-Zunftung.
 Ein Deutscher Reichsbürger-Verein wurde in Leipzig gegründet, der die Errichtung eines Reichshauses plant.
 In Berlin wurde gestern der 2. Deutsche Arbeiterkongress unter zahlreicher Beteiligung eröffnet.
 In der Briefdiebstahlsaffäre des Deutschen Flottenvereins verweigerte Erzberger vor dem Untersuchungsrichter die Aussage.
 Der Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt v. Chrzanowski und das Herrenhausmitglied v. Koscielski wurden wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz zu Geldstrafen verurteilt.
 Die Enthüllungsfest des Denkmals für den deutsch-amerikanischen General Franz Sigel in New York gestaltete sich zu einer imposanten deutsch-amerikanischen Kundgebung.
 Die Eröffnung des neuen Hoftheaters in Weimar erfolgt im Januar.
 Im großen Herbstpreis von Düsseldorf siegte der Dresdner Rosenlöcher.
 Den Austriapreis gewann Weinbergs „Fabula“.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Oktober.

Wien. Ueber das Befinden des Kaisers erzählt das A. R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau, daß die Nacht infolge von Husten und Schlaflosigkeit weniger gut war. Dagegen sind die saturnalischen Erscheinungen geringer. Fieber ist nicht mehr aufgetreten, der Appetit ist gut, der Kräftezustand befriedigend.
Wien. Wie die „Korrespondenz“ Wilhelm von veranlassen würdiger Seite erzählt, hält die Besserung im Befinden des Kaisers an. Die Folgen der schlecht verbrachten Nacht vom Freitag zum Sonnabend sind ganz überwunden. Wenn überhaupt eine Gefahr für den Kaiser vorhanden ist, kann man sie jetzt als beseitigt betrachten und annehmen, daß die Refonaleszenz beginnt. Daß der Husten nicht auf einmal schwindet, liegt in der Natur des Leidens. Vermehrte Nahrungsaufnahme, Nickerlichkeit, gehobenerer Stimmung und beherter Kräftezustand sind nach jeder Richtung hin zufriedenstellende Symptome.
Lobnweigungen.
Rom. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat durch Verfügung vom 19. Oktober, die heute den Departementsdirektionen zugegangen ist, bestimmt, daß die Führer der Auslandsbewegung in Gemäßheit des Gesetzes über den Betrieb der Staatseisenbahnen als entlassen zu betrachten sind. Von dieser Verfügung werden 16 Angestellte betroffen, von denen 10 zur Direktion Mailand, 5 zur Direktion Turin und einer zur Direktion Venedig gehören.
Rom. Das Exekutivkomitee der Eisenbahnbeamten hat sich nach langer Diskussion gegen den Streik ausgesprochen.
Turin. Der leitende Ausschuss der allgemeinen Arbeitervereinigung hat sich einstimmig gegen einen eventuellen Ausbruch der Eisenbahnangestellten ausgesprochen und beschlossen, gemeinsam mit den Organisationen, die im Falle eines Ausbruches von der Vereinigung abhängig sind, sich einem allgemeinen Ausstand zu widersetzen.
Berlin. Wie die „Deutsche Kolonial-Ztg.“ erfährt, ist nach Gründung der Deutschen tropenmedizinischen Gesellschaft in Berlin eine internationale tropenmedizinische Gesellschaft gegründet worden. An der Spitze steht Sir Patrick Manson-London, Schatzmeister ist Professor Rutall-Cambridge. Ein Komitee, bestehend aus je zwei Mitgliedern aller beteiligten Länder, wird die weitere Organisation in die Hand nehmen. Bis jetzt beteiligten sich Deutschland, Belgien, Brasilien, England, Frankreich, Griechenland, Holland und die Vereinigten Staaten.
Stockholm. Wie dem „Svenska Telegrammbureau“ aus Alsborg gemeldet wird, kenterte auf der dortigen See ein von einem Dampfer geschlepptes Segelboot, in dem sich außer dem Besizer des Bootes 24 Arbeiterinnen befanden. Zwanzig Arbeiterinnen sind ertrunken.
Petersburg. Die Gouvernements Poltawa, Wolynien, Lublin, Rohilow und Minsk werden durch öffentliche Bekanntmachungen der auf kaiserlichen Befehl eingesetzten Kommission zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten als von der Cholera bedroht erklärt.
Buenos Aires. Der Präsident hat gegen eine vom Parlament bewilligte Erhöhung der Pensionen ein Veto eingelegt.
Schanghai. Die Regierung in Peking ordnete die sofortige Bildung von Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Landtagen an, um das Volk an parlamentarische Tätigkeit zu gewöhnen. Sie werden aus Vertretern der Beamtenklasse und Notabeln gebildet werden und beratende Stimme haben.

Schanghai. Das Ostasienverkehrsamt in Peking hat die Mitnahme aller ausländischen Postsendungen, mit Ausnahme der militärischen, auf den chinesischen Eisenbahnen, verboten, wenn sie nicht durch die chinesische Post angesetzt worden sind. Der Postverband der internationalen Postämter ist vorläufig einbestellt.

Vertikales und Sächsisches.

Se. Majestät der Königin wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle im Schloß Pillnitz bei und nahm um 1 Uhr an der Familientafel bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg teil.
Vom Kaiser ist an den **Großherzog von Oldenburg** anlässlich der an den Kaiser erlassenen Kundgebung des Deutschen Schiffschiffersvereins folgendes Antwortschreiben eingegangen: „An Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Oldenburg, Dresden. Eurer Königl. Hoheit danke ich herzlich für das Beurlaubungstelegramm des in Dresden versammelten Schiffschiffersvereins. Ich wünsche dem Verein unter Eurer Königl. Hoheit tatkräftiger Leitung weiteres Gedeihen zum Nutzen unserer ganzen seemannischen Entwicklung. Eine besondere Freude war es mir, daß Se. Majestät der Königin von Sachsen den Ehrenvorsitz bei der Tagung des Vereins übernommen hat.“
Im Hause Altesienstraße 30 in Blasewitz fand sich gestern mittag 12 Uhr eine hochansehnliche Trauerversammlung ein, um dem am 17. d. M. kauft entlassenen Geh. Hofrat Dr. jur. Richard Julius Erbsheim, Direktor a. D. des Königl. Grünen Gewölbes, des Münzkabinetts und der Porzellan-Kommission, die letzte Ehre zu erwiesen. Am Eingange zu dem traurigen Heim parodierten Mannschaften der Blasewitzer Feuerwehr, deren Ehrenmitglied der Entschlafene gewesen, und eine Wache dieser Wehr umstand auch den mit schwarzen Palmen und Kränzen bedeckten Sarg. Eine hohe Auszeichnung erfuhr der Heimgegangene durch die Anteilnahme Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, der kurz vor Beginn der ersten Feier in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmanns v. Elterlein erschien. Weiter gewahrte man in der Trauerversammlung die Herren Präsident des Oberlandesgerichts Dr. Vohnsner, Erzellen, Geh. Hofrat v. Baumann, Geh. Regierungsrat Dr. v. Seidlitz, Geh. Hofrat Dr. Boermann, Direktor der Königl. Gemäldergalerie, Hofrät Dr. Friedrich, Dr. Reichel, Weiler, Prof. Dr. Spangler, Direktor des Kupferstichkabinetts, Oberregierungsrat Dr. Ermisch und Hofrat Dr. Wippert als Vertreter des Altertumsvereins, Hofrat Dr. med. Schied mit vielen Mitgliedern als Vorsitzender der Römisch-mathematischen Gesellschaft, deren eifriger Förderer Dr. Erbsheim gewesen, Rektor Prof. Dr. Börner, Kammerrat Paulus, Feuerwehrrichter Wölter, eine Deputation des Gemeinderats, dem der Verordnete ebenfalls angehört, bestehend aus den Herren Vorstand Richter, Scherz, Reckmann und Ragner, ferner Rechtsanwalt Dr. Baum, Archivar Dr. Diebel, Kommerzienrat Schwabedissen, Professor Reinhardt, eine Deputation der Beamtenklasse des Königl. Grünen Gewölbes, der Königl. Porzellan-Sammlung und des Königl. Historischen Museums u. a. m. Den Trost der Kirche spendete in kurzen, erhebenden Worten Herr Pfarrer Leonhardt auf Grund des Schriftwortes: „Es sollen wohl Berge weichen“ usw., indem er einleitend auf den jähren Umschlag von Freud und Leid im Hause Erbsheim hinwies. Herr Geh. Regierungsrat Dr. v. Seidlitz kennzeichnete in knapper, ehrender Rede die großen Verdienste des Verstorbenen um die Königl. Sammlungen und um das Münzwesen und präsente seine große Gemüthsstärke und sein reiches Wissen in allen Nennern. Rühmlich formierte sich unter Mithilfe der „Vielität“, während Prinz Johann Georg das Trauerhaus verließ, der lange Kundst zum letzten Gange nach dem Trinitätsfriedhofe. Feuerwehr flankierte den sechsspannigen Salzfahnenwagen. Auf dem Friedhof empfing der Schutzliche Sargwahrer die Leidtragenden mit tröstenden Worten. An der Gruft sprach der Herr Geistliche Gebet und Segen. Wehmütig nahm die Trauerversammlung Abschied von dem hochverdienten Manne, dessen reiches Leben nunmehr der Erinnerung angehört.
Geh. Hofrat Prof. Dr. phil. et Ana. h. c. Jenner, der langjährige Direktor des früheren Polytechnikums, der letzten Technischen Hochschule, wurde gestern auf dem Trinitätsfriedhofe zum letzten Ruhe bestattet. Die Bedeutung des außerordentlichen Mannes hat es mit sich gebracht, daß zu der mittags 1 Uhr stattgehabten Beisetzungsfeier eine ausnehmend große und aus hohen Beamten und bedeutenden Gelehrten zusammengesetzte Trauerversammlung auf dem Friedhofe an der Chemnitz-Strasse zusammenkam. An der Spitze fast aller höheren Beamten der Eisenbahn-, Finanz- und Bauverwaltung war Generaldirektor v. Kirchbach anwesend, zur Begleitung des Rektors der Technischen Hochschule Geh. Hofrats Prof. Falkenhafen und des Professors Geh. Hofrats Prof. Dr. Trude war die Mehrzahl der Professoren der Technischen Hochschule erschienen. Ueberdies bemerkte man: Wirkl. Geh. Hofrat Dr. Wintz, Geh. Hofrat Köpke, Oberbaurat Altmann, Geh. Hofrat Prof. Dr. Kallowsky und den Rektor der Bergakademie in Freiberg Geh. Hofrat Ehrhardt. Die Korporationen unserer Hochschule waren in Wids und mit ihren Fahnen, die Vertreter des Engeren Ausschusses mit der Hochschule erschienen, aus Freiberg war eine studentische Deputation in pittoresker Bergknappenrüstung gekommen, auch aus Gumnitz war eine Deputation der Technischen Akademie anwesend. In einer ausführlichen, formidablen Gedächtnisrede ludte Konfessorialrat Dr. Mühl die Verdienste und die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit und Beseitigung des Verstorbenen zu würdigen, worauf Prof. Dr. Pottschauer ihm namens der Technischen Hochschule, seiner Hauptwirkungsorte, einen herzlichen Nachruf widmete. Weitere Gedächtnisreden hielten die Geh. Hofräte Prof. Müller und Lucas, sowie Rektor Prof. Ehrhardt-Freiberg und Vertreter des Verbandes der Technischen Wissenschaften an der Technischen Hochschule und des Akademischen Maschinen-Ingenieur-Vereins. In auferordentlich feierlichem und vielstimmigem Zuge wurde sodann der Verordnete hinaus zum Grabe geleitet; Gebet und Segen beschieden die Keier. Die Ausattung der Beisetzung stellte die „Vielität“.
Der neue Etat bringt eine Erhöhung der Abhilfe des Königs um 100000 Mark, indem diesmal 350000 Mark gefordert werden gegen 350000 Mark im Vorjahr. Begünstigt wird die Mehrforderung mit der Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an die aus der Zivilliste sowie den Ausgaben der Mitglieder des königlichen Hauses bestehenden Beamten und Diener.
Der Sachsen-Verein in Berlin hat die Winterferien mit einem Gesellschafts-Abend eröffnet, der einen hochinteressanten Experimental-Vortrag mit flüssiger Luft und Sauerstoff brachte. Der Vortragende, der Direktor der Gesellschaft für Markt- und Viehhaltung A. Krüger, hatte den gleichen Vortrag seinerzeit vor dem Kaiser und der Kaiserin gehalten. Am 9. November findet wieder ein Gesellschafts-Abend, am 5. Januar Weihnachtsfeier mit Kinderbesuchung statt. Am 4. April wird das (22.) Stiftungsfest abgehalten, und am 21. Mai der Geburtstag des Königs Friedrich August von Sachsen feierlich begangen. Dazwischen fallen noch verschiedene andere Veranstaltungen.
Am 18. Oktober ist in Leipzig die provisorische Konstituierung eines Vereins vollzogen worden, der für das öffentliche Leben in Deutschland, aber auch für die Stadt Leipzig von Bedeutung zu werden verspricht. Es handelt sich um die Gründung eines Deutschen Reichsbürger-Vereins, der den Zweck verfolgt, durch mannigfache Einrichtungen dem deutschen Volk zu dienen. Unter Ausschluß aller konfessionellen und parteipolitischen Sonderbestrebungen will er die nationale, geistige und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands fördern und unter diesem Gesichtspunkte eine zweimäßige Zentralisation der deutsch-kulturellen und national-wirtschaftlichen Interessen aller Gemeinwesen des Deutschen Reiches einschließen seiner Schutzgebiete schaffen. Leipzig ist dabei als der Mittelpunkt dieser Bestrebungen gedacht, schon wegen seiner zentralen geographischen Lage, dann aber auch wegen seiner historischen und kulturellen Bedeutung. Hier sollen auch, wie das dortige „Ztbl.“ ausführlich, die zunächst geplanten Einrichtungen des Deutschen Reichsbürgervereins ins Leben gerufen werden. Es soll an national-geschichtlich gewichtiger Stätte, zunächst in unmittelbarer Nähe des im Bau begriffenen gewaltigen Völkerschlacht-Denkmal ein Reichshaus errichtet werden, welches gedacht ist als eine gemeinsame Arbeitsstätte für sämtliche Gemeinwesen des Deutschen Reiches. Dieses Reichshaus wird einen Hörsaal enthalten, bestimmt für die Abhaltung regelmäßiger Unterrichts- und Vortragskurse, die unter dem Gesichtswinkel ausschließlich reichsdeutscher Interessen und auf pädagogisch-konzentrischem Wege das Verständnis für unsere nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben wecken, vertiefen und verbreiten sollen. Hier soll weiter geschaffen werden ein Reichs-Gemeinde-Archiv, das den Zweck verfolgt, im Wege einer dauernden und konzentrierten Mitwirkung möglichst aller Gemeinwesen des Reiches das heute zumeist noch gänzlich fehlende volkswirtschaftliche Grundmaterial zu beschaffen, das notwendig ist, um in wirtschaftlicher und kultureller Richtung großen und kleinen Kreisen des deutschen Volkes die Wege weisen zu können, um unter nationalem Wirtschaftswesen auf eine noch höhere Stufe zu bringen. Hier soll weiter eine Reichshaus-Bibliothek unter eben diesen Gesichtspunkten errichtet werden. Die Geschäftsstelle des Deutschen Reichsbürger-Vereins, welche voraussichtlich Montags, den 28. Oktober d. J., eröffnet werden dürfte, wird nach Ulsterstraße 5 angelegt werden.
Der Verein für sächsische Volkskunde hielt am Sonnabend und Sonntag in Großenhain seine 11. Hauptversammlung ab. Am Sonnabend fand zunächst ein großer volkstümlicher Abend statt, der einen so starken Aufbruch fand, daß im Interesse der notwendigen Propaganda für die gute heimatlische Sache in nächster Zeit eine zweimalige Wiederholung der Darbietungen erfolgen soll. Die eigenartige Veranstaltung war durchaus bodenständig und zeigte, daß es falsch ist, zu glauben, daß im Gebirge mehr volkstümliche Eigenart zu finden ist als im Tiefland. Zunächst wurden Lichtbilder von Großenhain und der Großenhainer Pflege gezeigt, die Herr Feldmeyer Henn mit großem Verständnis festgehalten hat und wozu die Herren Schriftleiter Vitz, Prof. Dr. Schuberth und Schulrat Sieber, der verdiente Vorsitzende der Vereinsortsgruppe Großenhain, die nötigen Erläuterungen gaben. Zwischen den einzelnen Bilderreihen erfolgte die Begrüßung durch Herrn Schulrat Sieber und ferner bei die Ortsgruppe Großenhain des Sängerbundes Weissenand unter Leitung des Herrn Kantors Wälder Volkslieder aus der Großenhainer Pflege. Im Rahmen eines von Mitgliedern des Sängerbundes — eine Urbezeichnung — verfassten Volksliedes mit dem Titel „Die Schilde“ wurde das Leben und Treiben in einer Stunde vor 50 Jahren auf einem Dorke in der Umgebung Großenhains vor-